

## **Damit das Zuhause nicht krank macht** **Wohngesundheit fängt bei den Baustoffen an**



*Holz wirkt sich positiv aufs Wohlbefinden aus – und ist der natürliche Partner fürs gesunde Bauen und Wohnen.*

*Foto:  
Bundesverband  
ProHolzfenster/Gutmann. Abdruck  
honorarfrei.*

**Die meisten Menschen verbringen bis zu 90 Prozent ihrer Lebenszeit in Innenräumen. Gut, wenn dort ein gesundes Raumklima herrscht. Immer mehr legen Bauherren und Architekten Wert auf gesundes und nachhaltiges Bauen. Dabei spielt der natürliche Werkstoff Holz eine wichtige Rolle und kann hier seine ganzen Qualitäten entfalten.**

Holz in Innenräumen hat eine positive Auswirkung auf das Wohlbefinden. Was von vielen Menschen subjektiv so wahrgenommen wird, ist auch wissenschaftlich belegt: Die TU München hat dazu in der Metastudio HOMERA (HolzMenschRaum) über 40 Einzelstudien untersucht, die sich mit der Wirkung von Holz auf Raumklima und Menschen befassen. Holz wird als behaglich und angenehm empfunden, es strahlt eine warme und ruhige Atmosphäre aus. Darüber hinaus ist erwiesen, dass natürliche Materialien die Erholungs- und Schlaffähigkeit, aber auch die Leistungsfähigkeit verbessern.

### **Gutes Klima – hohe Lebensqualität**

Gesundes Wohnen mit Holz beginnt schon bei der Auswahl der Baumaterialien. Menschen in Holzbauten attestieren ihrer Umgebung eine hohe Lebensqualität und eine

gute Wirkung auf die eigene Gesundheit. Auch die Fenster tragen zum gesunden Raumklima bei, wenn das Rahmenmaterial aus Holz ist. Denn Holz hat feuchtigkeitsregulierende Eigenschaften und kann so der Schimmelbildung vorbeugen.

### **Holz als natürlicher Partner für gesundes Bauen und Wohnen**

Doch beim gesunden Bauen geht es nicht nur um die Qualität der Innenräume. Wer sich sowohl bei der Gebäudehülle als auch bei den Fenstern für Holz entscheidet statt für Beton beziehungsweise PVC, der trägt durch klimafreundliches Bauen zur Gesundheit der Allgemeinheit bei. Während andere Materialien bei ihrer Herstellung Unmengen an Treibhausgasen freisetzen, bindet der nachwachsende Rohstoff Holz das CO<sub>2</sub> und wirkt dem Treibhauseffekt entgegen. Durch die bauliche Nutzung von Holz wird der Kohlenstoff dauerhaft gespeichert. „Allein die Holzfenster eines Einfamilienhauses speichern zirka 770 kg CO<sub>2</sub>“, weiß Heinz Blumenstein vom Bundesverband ProHolzfenster e.V. „Angesichts der Klimakrise bietet sich Holz als idealer Baustoff geradezu an.“

Wer sich über Holz- und Holz-Alufenster informieren möchte und kompetente Fachbetriebe sucht: Unter [www.proholzfenster.de](http://www.proholzfenster.de) und [www.holzfensterberatung.de](http://www.holzfensterberatung.de) können Verbraucher Kontakt zu Experten des Bundesverbandes ProHolzfenster aufnehmen.

#### **Bundesverband ProHolzfenster e.V.**

Postfach 61 04 00, 10926 Berlin  
Zentrale Rufnummer 0700 / 47438835, [www.proholzfenster.de](http://www.proholzfenster.de)

#### **Ansprechpartner:**

Heinz Blumenstein, geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Telefon: 06621 / 91 48 96  
E-Mail: [info@proholzfenster.de](mailto:info@proholzfenster.de)

#### **Pressekontakt:**

*Friends PR, Ingrid Erne*  
Zeuggasse 7, 86150 Augsburg  
Telefon 0821 / 420 99-95  
[ingrid.erne@friends.ag](mailto:ingrid.erne@friends.ag)